

DIE SKLAVEREI IN DER SICHT DER BISCHÖFE AMBROSIUS UND AUGUSTINUS

VON

RICHARD KLEIN



FRANZ STEINER VERLAG WIESBADEN GMBH
STUTT GART 1988

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
A. Ambrosius	9
Einleitung	9
I. Das Menschenbild	10
II. Entstehung und Rechtfertigung der Sklaverei	17
1. Die törichten Sklaven	17
2. Die Sklaven des Zufalls	21
III. Die Sklaverei im täglichen Leben	27
1. Die Geringschätzung der Sklaven	27
2. Die Vermenschlichung des Sklavenstandes	32
3. Das Problem der Freilassung	38
IV. Vorlagen und Quellen	42
1. Basilius von Caesarea	42
2. Philon von Alexandria	44
3. Aristoteles	49
B. Augustinus	53
Einleitung	53
I. Die Sklaverei in theologisch-heilsgeschichtlicher Sicht	63
1. <i>Christus formam servi accipiens</i>	64
2. Die Christen als <i>servi peccati</i> und <i>servi dei</i>	67
3. Die Juden als <i>servi legis per timorem</i>	72
4. Die Ketzer als <i>servi mali et fugitivi</i>	78
5. Die Heiden als <i>servi idolorum</i>	83
II. Entstehung und Rechtfertigung der Sklaverei	87
1. Die Schöpfungsordnung und die Ursünde Adams	87
2. Die persönliche Sünde Chams	93
3. Das persönliche Unglück	98
4. Die irdische Friedensordnung	102
5. Naturgegebene Unterschiede	110
III. Die Sklaverei als staatliche Institution	115
1. Die Geschichte der Völker	115
2. Die Circumcellionenbewegung	125

3. Persönliche Erfahrungen und Aktionen	133
4. Die Hausgemeinschaft	147
IV. Die Sklaverei im christlichen Gesellschaftsverständnis	162
1. Mahnungen an die Sklaven	164
2. Mahnungen an die Herren	177
3. Flucht, Freilassung, Freikauf	192
4. Die Gleichheit im mönchischen Leben	209
C. Zusammenfassung	217
Abkürzungsverzeichnis	226
Literaturverzeichnis	228
Konkordanz zu den Ambrosiusbriefen	238
Register	239
1. Quellen	239
2. Namen	253
3. Sachen (einschließlich geographischer Begriffe)	256
4. Werke	262
a. Ambrosius	262
b. Augustinus	263